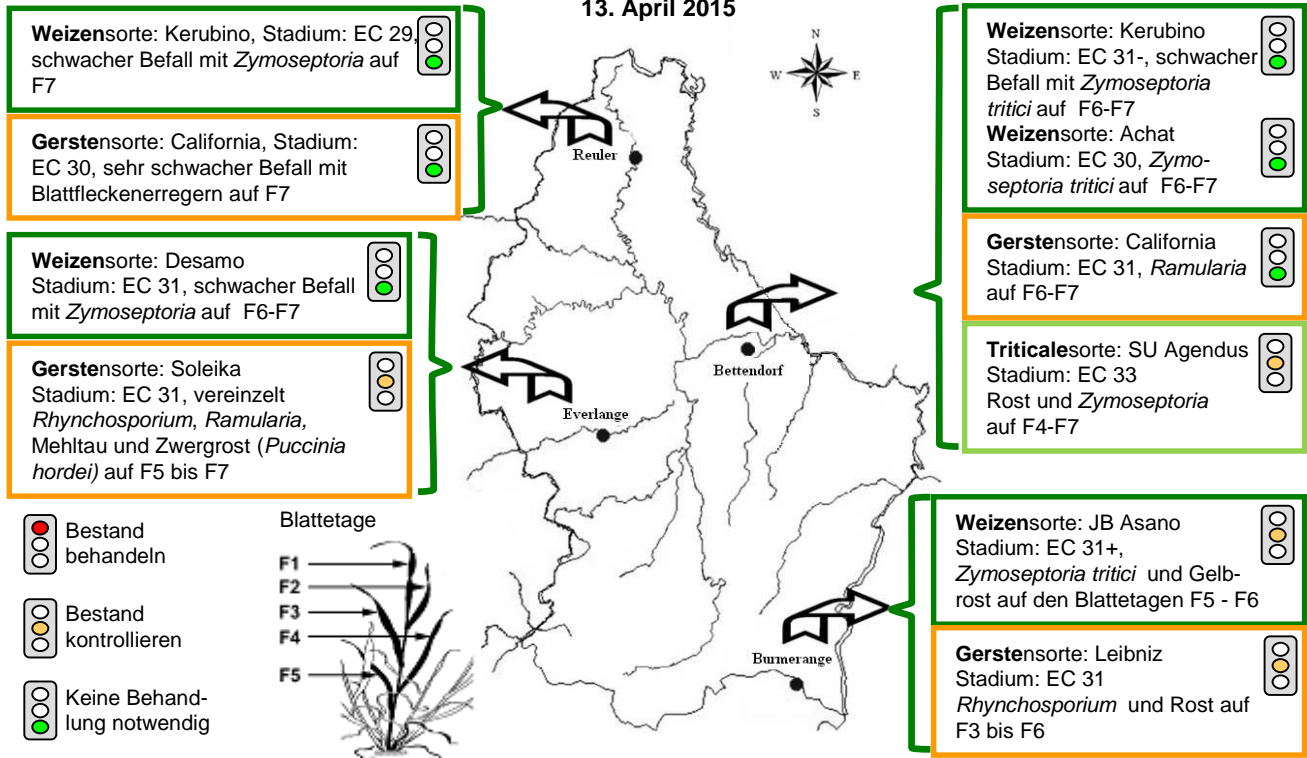


Krankheiten im Getreide

13. April 2015



Der Winter-Weizen befindet sich im Ösling im Entwicklungsstadium 29, im Gutland und an der Mosel im Stadium 30-31+. An der Mosel wurde bereits Rostbefall gefunden. Rost kann sich sehr rasch ausbreiten.

Die Winter-Gerste ist im Ösling im Entwicklungsstadium EC 30, im Gutland und an der Mosel im Stadium 31. In Everlange und Burmerange wurde Rost in der Gerste gefunden. Bei einer Ausbreitung der Krankheit kann in der nächsten Woche bereits eine Behandlung notwendig werden. Der Befall mit den Blattfleckererregern *Rhynchosporium secalis* und *Ramularia collo-cygni* ist bislang gering und auf die unteren Blattetagen beschränkt.

Die Triticalesorte SU Agendus in Bettendorf befindet sich im 3-Knoten-Stadium. Die Blattetagen F4 bis F7 sind bereits mit Rost und *Zymoseptoria* befallen.

Alle Getreidearten außer Hafer sind gegen Gelbrost anfällig und sollten von nun an auf Befall kontrolliert werden. Durch die Einschleppung neuer Gelbrost-Rassen mit höherer Aggressivität wurden im vergangenen Jahr auch Getreidesorten befallen, die bislang als resistent galten. Hinweise auf eine mangelnde Wirksamkeit von Fungiziden gegenüber Gelbrost liegen momentan nicht vor. Sobald mehr als 30% der oberen 3 Blätter befallen sind, ist eine Spritzung gegen Gelbrost zu raten, um deutliche Ertragseinbußen zu vermeiden. Bitte beachten Sie, daß einige Präparate nicht vor Erreichen des Wachstumsstadiums 31, andere nicht vor dem Stadium 32 eingesetzt werden dürfen. Das Wachstumsstadium 31 ist erreicht, sobald der erste Knoten im Halm einen cm über der Halmbasis liegt (Abb. 1).

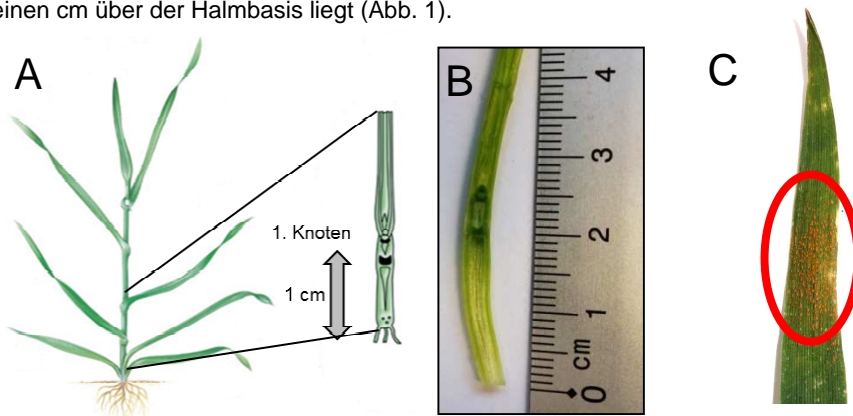


Abbildung 1: (A) Getreidepflanze im Wachstumsstadium 31. (B) Querschnitt durch eine Weizenpflanze vom Standort Burmerange am 7. April 2015. Der erste Knoten liegt etwa 2 cm über der Halmbasis. Damit ist das Wachstumsstadium 31 im Süden bereits erreicht. (C) Gelbrost am Weizen, gefunden in Burmerange am 7. April 2015.

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Hinweise auf dem Etikett und in den Produkthinweisen, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern sowie das Tragen einer angemessenen Schutzkleidung zum Erhalt der eigenen Gesundheit. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauerekalenner aus dem Jahr 2015 ab Seite 85.